

Jahrestagung des Vereins in Hornberg – 25 Jahre

Ereignisse gibt es im Leben, die erinnern uns an die Schulzeit:

*„Werd' ich zum Augenblick sagen:
Verweile doch, du bist so schön“.*

Dies ist die entscheidende Bedingung von Fausts Pakt mit Mephistopheles in Goethes Faust I.

Ja, und schön war es dieses Mal wieder. Seit 25 Jahren organisiert der Verein der Pilzfreunde Stuttgart seine Jahrestagung in Hornberg. Als sich die bekannten Pilzwochenenden in Neubulach lokal nicht mehr verwirklichen ließen, lud Walter Pätzold 1987 den Stuttgarter Pilzverein zum 25-jährigen Bestehen der Schwarzwälder Pilzleherschau nach Hornberg ein. Dies war die Verwirklichung einer Idee, die bis heute Anerkennung gefunden hat.

Walter Pätzold und Ingeborg Dittrich starteten in den Anfängen, Peter Reil knüpfte gekonnt daran an, baute die Tagung aus und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auch dieses Mal wieder. Trotz trockenen Wetters fanden sich ausreichend Pilze, die mikroskopisch bestimmt und bei den Besprechungen vorgestellt wurden.

Peter Reil lüftete in seinem Workshop „Pilzfotografie“ für die Teilnehmer einige seiner besonderen Tricks diesbezüglich und erntete dafür große Anerkennung. Begeisterung rief auch sein Pilzquiz wieder hervor, wengleich von 33 Fragen die Gewinnerin nur 21 Richtige hatte. Witz und Geistesblitz waren gefragt.



Teilnehmer während einer erfolgreichen Exkursion

Foto: A. SCHNEIDER

All die Jahre seit Bestehen der Jahrestagung war die familiäre Atmosphäre zu spüren. Dieses Jahr waren wir im alten Teil der Hausenstein-Schule untergebracht. Nach Äußerung vieler Beteiligten eine sehr positive Alternative. Die Arkaden im Flur boten ein würdiges Ambiente und der Festsaal genügend Platz für alle Teilnehmer.

Nach kulinarischen Höhepunkten in früheren Jahren unter Gisela Lockwalds Sterne-Küche, fanden wir wieder zurück zu Bodenständigem und mit Hilfe von Rita Zajonc und Helga Neef zu Kuchen und Schwarzwälder Torte.

Viele Referenten haben geholfen den Jahrestagungen Gewicht und wissenschaftliche Ausstrahlung zu verleihen, so bei den Fortbildungsmaßnahmen für Pilzsachverständige. Doch auch ganz „gewöhnliche“ Tage in Hornberg, wie dieses Jahr, boten Platz für fachliche Diskussionen und zeigten ferner, dass die Hornberger Tage für unser Vereinsleben unverzichtbarer Bestandteil sind.

Allen Beteiligten sage ich Dank für die aktive Unterstützung in den vergangenen Jahren und freue mich schon aufs nächste Mal.

Ernst Dittrich

Gratulation unseren Jubilaren

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern, die 2012 ein Jubiläum feiern konnten:

zum 90. Geburtstag:	Herbert Wassmer	76534 Baden-Baden
zum 85. Geburtstag:	Walter Lamprecht	72488 Sigmaringen
zum 80. Geburtstag:	Anni Angerer	71636 Ludwigsburg
	Beate Bundschuh	70191 Stuttgart
	Klaus Dannecker	79312 Emmendingen
	Hans Gsell	79774 Albbruck-Hohenfels
	Helmut Heinrich	59494 Soest
	Gerda Lutter	70372 Stuttgart
	Gottlob Schill	72525 Münsingen
	Irma Schlipf	70186 Stuttgart
	Hermann Thamm	73666 Baltmannsweiler
Zum 75. Geburtstag:	Sigrid Axt-Schaffert	79117 Freiburg-Ebnet
	Sigrid Bantle	70825 Korntal-Münchingen
	Charlotte Barth	70176 Stuttgart
	Berthold Burkhardt	71540 Murrhardt-Steinberg
	Werner Frodermann	70499 Stuttgart
	Margit Hoefele	76534 Baden-Baden
	Peter Hohm	70435 Stuttgart
	Ruth Maier	70563 Stuttgart
	Hans Maul	73235 Weilheim/Hepsisau
	Otmar Meschenmoser	88662 Überlingen
	Werner Monn	70567 Stuttgart-Möhringen
	Wolfgang Steinbach	70439 Stuttgart

Pilzpädagogik – Tipp des Monats

Seit Oktober 2012 ist auf der Homepage der Stuttgarter Pilzfreunde www.pilzverein.de die neue Reihe „Pilzpädagogik – Tipp des Monats“ zu finden. Unter der Rubrik „Pilzpädagogik“ wird jeweils am Monatsersten eine neue Folge veröffentlicht. Der Tipp des Monats richtet sich an alle Personen, die Freude daran haben, Kindern und Jugendlichen Spaß und Interesse an Pilzen zu vermitteln, wobei auch die Weitergabe von fundiertem Wissen nicht zu kurz kommen darf.

Geplant ist es, Spiele, Bastelideen, methodisch-didaktische Überlegungen, Erfahrungen, Informationen, Kopiervorlagen und andere Materialien zur pilzpädagogischen Arbeit in Form von PDFs zur Verfügung zu stellen, die von Lehrern, Erziehern, Gruppenleitern, Pilzsachverständigen, Eltern, Großeltern oder Naturpädagogen eingesetzt werden können.

Diese Materialien sind kostenlos und ausdrücklich dazu gedacht, dass sie kopiert, genutzt und weitergegeben werden.

Möchten Sie diese Materialien als Multiplikator, zum Beispiel für die Aus- und Weiterbildung von Pädagogen nutzen, an anderer Stelle veröffentlichen oder zu kommerziellen Zwecken nutzen, bitten wir um eine vorherige Absprache mit dem Vorstand der Stuttgarter Pilzfreunde.

Viel Freude an der pilzpädagogischen Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen wünscht

Heike Braun-Furtwängler

Arbeitstreffen des Stuttgarter Pilzvereins im Kleinwalsertal

Am 16.08.2012 startete der Stuttgarter Arbeitskreis mit einigen Mitgliederfreunden aus anderen Arbeitskreisen zu einem verlängerten Wochenende ins Kleinwalsertal. Quartier hatten wir in Hirschegg im Söllerhaus der Uni Stuttgart genommen. Hier gab es nach dem ersten Tag alle Mahlzeiten und sie waren hervorragend, so dass keine Zeit bei der Suche nach Restaurants verloren ging.

Während die daheimgebliebenen von Hitze erzählten, war es im Kleinwalsertal angenehm warm, das tolle Wetter ließ Urlaubsgefühle aufkommen. Und Pilze – gab es die auch?



Abb. 1:
Unser Seminarraum
Foto: A. SCHNEIDER

Schon der erste Spaziergang, der eigentlich nur zur Pause auf eine Alm führen sollte, wurde verkürzt, weil wir zu oft stehen blieben und einen Täubling hier oder einen phytopathogenen Kleinpilz dort zu lange bestaunten und gleich an Ort und Stelle diskutierten.

Die nächsten zwei Tage gab es dann kleinere Exkursionen, die je nach Fitness, Gesundheitszustand oder Länge der Beine, mehr oder weniger schnell in die Berge führten. Die zur Bestimmung notwendigen Mikroskope waren im Seminarraum des Söllerhauses aufgestellt. Zusätzlich hatten wir Vereins-Literatur aus dem Haus des Waldes dabei und jeder hatte seine Spezialliteratur mitgebracht. Dies war vorher abgesprochen worden, so dass, obwohl jeder nur wenige Bücher dabei hatte, ein Spektrum an Büchern vorhanden war, das praktisch keine Literatur vermissen ließ.

So wurden an den drei Tagen ca. 131 Arten gefunden, bestimmt, ausgestellt und vielfach auch fotografiert. Die große Artenzahl war für viele von uns, besonders nach der pilzarmen Sommerzeit, ein Highlight.

Für mich persönlich war das Substrat Grünerle interessant, da ich es nicht vor der Haustüre habe. Hier gab es in großen Mengen *Peniophora aurantiaca* (Grünerlen-Zystidenrindenpilz), Walter Pätzold hatte mir den *P. incarnata*-ähnlichen Pilz mal im Schwarzwald gezeigt, ihn wollte ich doch unbedingt fotografieren. Und was war das für ein kleiner Ascomycet auf dem Grünerlenholz mit Ascosporen, die ein oder zwei Anhängsel aufweisen? Die CD von Zotto Baral führte Hermine Lotz-Winter und mich zu einem Namen. Dank Zotto weiß ich nun, dass der Pilz inzwischen von DOUGOUD als *Hymenoscyphus trichosporus* beschrieben worden ist (DOUGOUD, R. (2001): Un Ascomycete alnicle nouveau. *Hymenoscyphus trichosporus* sp. nov. (Ascomycetes, Helotiales). *Doc. Mycol.* 120: 11-14). Für mich ein sehr interessanter Fund.

Doch neben Pilzen blieb auch Zeit für uns. In fröhlicher Runde, gerne im Garten des Söllerhauses, wurde über alles Mögliche diskutiert. Auch im Seminarraum gab es nicht nur strenge Pilzmikroskopie, da wurde mit Hilfe primitiver Pappscheibchen die Dunkelfeld-Beleuchtung ausprobiert und besonders prima waren die Effekte bei Rädertierchen.

Allen hat es gefallen, wir waren mit den Pilzen zufrieden und träumen, solche Arbeitswochenenden des Arbeitskreises in anderen Gebieten zu wiederholen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Dr. Kristian Apel, der diesen Ausflug organisiert hat.

Dr. Claudia Görke



Abb. 2: Kleine Pilzausstellung
Foto: A. SCHNEIDER



Abb. 3: *Peniophora aurantiaca* (Grünerlen-Zystidenrindenpilz)
Foto: C. GÖRKE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [49_1_2013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [AUS DEM VEREIN 26-29](#)